

Abendmahlsgottesdienst

zum Ende des Generalkonvents des Sprengels Ostfriesland-Ems 2016

Orgelmusik

Eröffnung

L: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen,

Alle: Amen.

Begrüßung

Gebet

L: Lasst uns beten:
Gott,
wir danken dir, dass wir hier sein dürfen,
hier in deinem Haus.
Wir danken dir, dass du uns Zeit schenkst,
miteinander zu singen und zu beten,
dein Wort zu hören
und miteinander an deinem Tisch zusammen zu sein.
Stell uns in deinen Horizont.
Weite unseren Blick.
Sei du mit deinem Geist mitten unter uns.
Dein Segen leite uns durch diese Stunde.

Alle: Amen.

Lied: Brunn alles Heils

Brunn alles Heils dich ehren wir
und öffnen unsern Mund vor dir;
aus deiner Gottheit Heiligtum
dein hoher Segen auf uns komm.

Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib,
er segne uns nach Seel und Leib,
und uns behüte seine Macht
vor allem Übel Tag und Nacht.

Worte aus Psalm 113

Alle: Halleluja!

Frauen: Lobet, ihr Knechte des HERRN,

Männer: lobet den Namen des HERRN!

Alle: Gelobt sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Frauen: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!

Männer: Der HERR ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.
Alle: Halleluja!

Lied: Brunn alles Heils

Der Herr, der Heiland, unser Licht,
uns leuchten lass sein Angesicht,
dass wir ihn schaun und glauben frei,
dass er uns ewig gnädig sei.

Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,
sein Antlitz über uns erheb,
dass uns sein Bild wird eingedrückt,
und geb uns Frieden unverrückt.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
o Segensbrunn, der ewig fließt:
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl,
mach uns deins Lobs und Segens voll!

Text: Gerhard Tersteegen 1745, Melodie: Loys Bourgeois 1551

Jesaja 6, 1-13

In dem Jahr, als der König Usija starb,
sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron
und sein Saum füllte den Tempel.

Serafim standen über ihm;
ein jeder hatte sechs Flügel:

Mit zweien deckten sie ihr Antlitz,
mit zweien deckten sie ihre Füße
und mit zweien flogen sie.

Und einer rief zum andern und sprach:
Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!

Und die Schwellen bebten von der Stimme ihres Rufens
und das Haus ward voll Rauch.

Da sprach ich: Weh mir, ich vergehe!
Denn ich bin unreiner Lippen
und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen;
denn ich habe den König, den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen.

Da flog einer der Serafim zu mir
und hatte eine glühende Kohle in der Hand,
die er mit der Zange vom Altar nahm,
und rührte meinen Mund an und sprach:
Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt,
dass deine Schuld von dir genommen werde
und deine Sünde gesühnt sei.

Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach:
Wen soll ich senden?
Wer will unser Bote sein?

Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!

Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk:

Höret und verstehet's nicht;
seheth und merket's nicht!
Verstocke das Herz dieses Volks
und lass ihre Ohren taub sein
und ihre Augen blind,
dass sie nicht sehen mit ihren Augen
noch hören mit ihren Ohren
noch verstehen mit ihrem Herzen
und sich nicht bekehren und genesen.

Ich aber sprach: Herr, wie lange?
Er sprach: Bis die Städte wüst werden, ohne Einwohner,
und die Häuser ohne Menschen und das Feld ganz wüst daliegt.
Denn der HERR wird die Menschen weit wegtun,
sodass das Land sehr verlassen sein wird.
Auch wenn nur der zehnte Teil darin bleibt,
so wird es abermals verheert werden,
doch wie bei einer Eiche und Linde,
von denen beim Fällen noch ein Stumpf bleibt.
Ein heiliger Same wird solcher Stumpf sein.

Musik (1 ½ min.)

Römer 11, 32-36

Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam,
damit er sich aller erbarme.
O welch eine Tiefe des Reichtums,
beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!
Wie unbegreiflich sind seine Gerichte
und unerforschlich seine Wege!
Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt,
oder wer ist sein Ratgeber gewesen«?
Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben,
dass Gott es ihm vergelten müsste«?
Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Bekenntnislied

Ich glaube: Gott ist Herr der Welt,
der Leben gibt und Treue hält.
Er fügt das All und birgt die Zeit,
mein Vater in der Ewigkeit.

Ich glaube: Gott erwählte Christ
den Sohn, der unser Bruder ist;
weil seine Liebe allen gilt,
hat er sein Werk am Kreuz erfüllt.

Ich glaube: Gottes Schöpfermacht
hat uns den Ostersieg gebracht,

denn alles, was mein Glaube sieht,
spricht seine Sprache, singt sein Lied.

Ich glaube: Gott will Menschen sehn,
die ganz auf seiner Seite stehn.
Sein Abendmahl in Brot und Wein,
lädt alle Welt zur Hoffnung ein.

Ich glaube: meine Taufe weist
auf Gottes Wirken durch den Geist.
Ich seh im Spiegel seiner Schrift
die Wahrheit, die mein Leben trifft.

Wir glauben: Gott setzt Zeichen ein
und lässt uns die Gemeinde sein,
die bis zum Ende Treue hält,
zum Leben für die ganze Welt.

*Text: Peter Spangenberg - © beim Autor
Melodie: EG 184*

Predigt über Röm 11, 32-36

Musik

Abendmahl

Liturg	Gott sei mit Euch.
Alle	Gott bewahre auch dich.
Liturg	Erhebt Eure Herzen.
Alle	Wir haben unser Herz bei Gott.
Liturg	Gott, wie gut ist es, dass wir an deinen Tisch kommen dürfen. Du bist unser Gastgeber. Deine Liebe trägt uns. Dein Geist erfülle uns, wenn wir Brot und Wein miteinander teilen.
Alle	Komm, Heiliger Geist. Komm, du Geist des Lebens, und begegne uns.

Lied:

The image shows the musical notation for the hymn. It consists of two staves of music in 6/8 time. The first staff has four measures, with the first measure marked '1.' and the second measure marked '2.'. The lyrics 'Sanc-tus, Sanc-tus, Sanc-tus Do-mi-nus' are written below the first staff. The second staff has four measures, with the first measure marked '3.' and the second measure marked '4.'. The lyrics 'De-us Sa-ba-oth. De-us Sa-ba-oth.' are written below the second staff.

Einsetzungsworte

Vaterunser

Gesang: Aller Augen warten auf dich...

Austeilung

*Große Kreise um den Altar -
Im ersten Abendmahlskreis wird Traubensaft gereicht.*

Orgelmusik während der Austeilung

Dank

Liturg: Wir sprechen miteinander das Dankgebet:
Alle: Gott,
 dein Handeln an uns ist zum Segen geworden.
 Dein Friede ist uns nahegekommen.
 Wir danken Dir dafür – für Brot und Wein,
 für die Gemeinschaft an Deinem Tisch.
 Gestärkt stell du uns an den Ort,
 an den Du uns brauchst.
 Amen.

Lied: Gelobet sei der Herr

Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Licht, mein Leben,
mein Schöpfer, der / mir hat mein Leib und Seel gegeben,
mein Vater, der mich schützt / von Mutterleibe an,
der alle Augenblick / viel Guts an mir getan.

Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Heil, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn, / der sich für mich gegeben,
der mich erlöset hat / mit seinem teuren Blut,
der mir im Glauben schenkt / das allerhöchste Gut.

Mitteilungen

Lied: Gelobet sei der Herr

Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Trost, mein Leben,
des Vaters werter Geist, / den mir der Sohn gegeben,
der mir mein Herz erquickt, / der mir gibt neue Kraft,
der mir in aller Not Rat, / Trost und Hilfe schafft.

Dem wir das Heilig jetzt / mit Freuden lassen klingen
und mit der Engelschar / das Heilig, Heilig singen,
den herzlich lobt und preist / die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott / in alle Ewigkeit!

Text: Johann Olearius 1665, Melodie: Johann Crüger 1647

Schlussgebet

Gott,
wir danken dir für diesen Tag,
den wir miteinander geteilt haben.

...für alle gute Gedanken,
für die Inspirationen,
die dein Geist uns geschenkt hat.

Sei du mit uns, Gott,
wenn wir jetzt in unsere Gemeinden zurückgehen.

Gott über uns,
Gott neben uns,
Gott mitten unter uns,
der Anfang,
das Ende und
der, der bleibt.

Segen

Orgelmusik